

Protokoll

der öffentlichen Sitzung (Nr. 24/15-19) des Ausschusses „Bau, Umwelt und Verkehr“ des Beirates Neustadt am 10.01.2018

Ort: Mensa des SOS Kinderdorfes, Friedrich-Ebert-Straße 101, 28199 Bremen

Beginn: 18:00 Uhr

Ende der Sitzung: 20:05 Uhr

Anwesend: Torsten Dähn, Irmtraud Konrad, Wolfgang Meyer, Ingo Mose (i.V.), Wolfgang Schnecking;
beratende Mitglieder: Gunnar Christiansen, Jürgen Hauschild, Helga Rieck

Fehlend: Jan Cassalette, Max Rohrer (e), Vertretung für die CDU (e)

Referent_innen/Gäste: zu Top 3: Hr. Imholze (Senator für Umwelt, Bau und Verkehr/SUBV,); zu Top 4: Hr. Gieseler (SUBV), Fr. Collette, Hr. Osigus (beide HBI); zu Top 8: Hrn. Hilse (Hilse-Bau);
Vertreter_innen der Presse und interessierte Bürger_innen

Vorsitz: Annemarie Czichon

Protokoll: Christoph Eggers (bis Top 3), beide Ortsamt Neustadt/Woltmershausen

Top 1 – Genehmigung der Tagesordnung

Nach Zustimmung der Bauherren zu einer öffentlichen Befassung ihres Bauvorhabens „Am Dammacker“ wird vorgeschlagen, die ursprünglich für die nichtöffentliche Sitzung vorgesehene Stellungnahme als neuen Top 8 in dieser Sitzung aufzunehmen. Dem stimmen die Ausschussmitglieder zu.

Der Vertreter der Linken beantragt außerdem, die für die heutige nichtöffentliche Sitzung geplante Befassung einiger Maßnahmen aus dem Fahrradmodellquartier ebenfalls im öffentlichen Teil zu befassen.

Dieser Antrag wird bei einer Ja- und drei Gegenstimmen abgelehnt.

Beschluss: Die Tagesordnung wird mit der Erweiterung um Top 8 (neu) genehmigt. (3 Ja-, 1 Nein-Stimme/n)

Top 2 – Genehmigung des Protokolls vom 12.12.2017 (Nr. 23/15-19)

Beschluss: Der vorliegende Protokollentwurf wird genehmigt. (3 Ja-, 1 Nein-Stimme/n)

Top 3 – Umbau Osterstraße: Aktueller Stand und Betriebsplan

Der Vertreter von SUBV erläutert den aktuellen Planungsstand und aktuellen Baufortschritt anhand einiger Fotos (s. Anlage 1). Nach der jetzigen Planung seien in der Straße noch 26 Baumpflanzungen vorgesehen und die Platane an der Treppe könne mit verhältnismäßig hohem Aufwand erhalten werden. Im Rahmen der Ausführungsplanung sei die Umsetzung aller ursprünglich laut Deputationsvorlage vorgesehenen 44 Baum-Standorte aufgrund von unterirdischen Leitungsverläufen, der erforderlichen Größe der Baumscheiben und wegen des Parkraumbedarfs nicht möglich gewesen.

Der Vertreter der Linken stellt folgenden Antrag zur Beschlussfassung:

„Der Beirat fordert, dass wie in der ursprünglichen Planung vorgesehen, die entsprechenden Bäume (44) gepflanzt werden und dafür auf Parkplätze verzichtet wird.

Zudem sollen mehr Grünflächen angelegt werden.

Insbesondere soll auch die Anlage von Sträuchern (evtl. Weinreben, Stachelbeeren) erwogen werden.“

Der Antrag wird bei einer Ja-, drei Nein-Stimmen und einer Enthaltung abgelehnt.

Der Antrag ist somit laut Geschäftsordnung dem Beirat zur Beschlussfassung vorzulegen.

Die Ausschussmitglieder kommen mit dem Vertreter von SUBV überein, rechtzeitig vor Fertigstellung der Umbaumaßnahmen einen erneuten Ortstermin mit ihm, Beirats-/Ausschussmitgliedern und interessierten Bürger_innen zu weiteren Gestaltungsoptionen durchzuführen – mit dem Ziel, möglichst viel Grünanteile und eine möglichst hohe Aufenthaltsqualität zu schaffen (z.B. durch die Aufstellung von Bänken, Vermeidung von Zuparken neuer Plätze).

Top 4 – Platzgestaltung Valckenburghstraße (Beschlussfassung)

Im Anschluss an die Bürgerinformationsveranstaltung am 22.08.2017 hatte der Beirat um die Erstellung von Planungsalternativen gebeten, die nun vorliegen (s. Anlage 2).

Nach ausführlicher Diskussion unter Einbeziehung mehrerer Anwohner_innen fasst der Ausschuss einstimmig folgenden

Beschluss:

Der Beirat spricht sich für die Variante 2 (Platzgröße ca. 220 m²) aus.

Der Beirat bittet außerdem darum, mit den Beteiligten und Interessierten vor Ort Vorschläge für die Gestaltung und Nutzung des Quartiersplatzes zu entwickeln. (5 Ja-Stimmen)

Im Hinblick auf die fortgeschrittene Zeit werden die nachfolgenden Tagesordnungspunkte 5 bis 7 vertagt. (einstimmig)

**Top 8 – Bauakte Am Damacker 18, Neubau eines Mehrfamilienwohn- und Bürohauses;
hier: Herstellung des Einvernehmens (nach § 11 (1) BeirOG) nach ablehnender Beiratsstellungnahme vom 12.12.2017**

Die Bauherren erläutern die zwischenzeitlich überarbeiteten Pläne.

Die Ausschussmitglieder begrüßen die Änderungen und machen zugleich deutlich, dass ihnen die Gestaltung der ohnehin knapp bemessenen Grünflächen im Außenbereich derzeit noch nicht ausreichend erscheint. Dazu verweisen die Bauherren zunächst auf die Zuständigkeit der späteren Wohnungseigentümer.

Ein SPD-Ausschussmitglied beantragt, die ablehnende Stellungnahme vom 12.12.2017 aufzuheben und stattdessen den vorliegenden Bauantrag zur Kenntnis zu nehmen.

Diesem Antrag stimmen zwei Ausschussmitglieder zu, ein Ausschussmitglied stimmt dagegen und zwei enthalten sich.

Der Antrag ist somit laut Geschäftsordnung dem Beirat zur Beschlussfassung vorzulegen.

Top 9 – Verschiedenes ./.

Torsten Dähn
Ausschussprecher

Annemarie Czichon
Vorsitz/Protokoll

Christoph Eggers
Protokoll